

Freie Presse

Chemnitz

[🏠](#) | [Chemnitz](#) | Spiel mit dem Feuer: Was die Medienkunst-Ausstellung „Pochen“ dieses Jahr plant

Erschienen am 22.06.2024

Spiel mit dem Feuer: Was die Medienkunst-Ausstellung „Pochen“ dieses Jahr plant



Von [Jana Peters](#)





Insgesamt 20 künstlerische Positionen werden zu sehen sein. Sie befassen sich im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine mit dem Element des Feuers.

Chemnitz. Zum vierten Mal findet in diesem Jahr vom 26. September bis 20. Oktober die Biennale für Medienkunst „Pochen“ statt. Dieses Jahr haben die Organisatoren das Motto: „Ex Oriente Ignis“ (aus dem Lateinischen: „Das Feuer kommt aus dem Osten“) ausgewählt.

„Das Feuer, ein Element, das die menschliche Zivilisation in ihrem Fortschritt und ihrer Entwicklung vereint, wird auch häufig dazu benutzt, sie zu spalten“, sagt Kurator Serge Klymko aus der Ukraine. Sein Land habe in den vergangenen zwei Jahren des russischen Angriffskrieges das Feuer in all seinen Dimensionen kennengelernt. Die Ausstellung werde das Thema durch eine künstlerische Linse untersuchen: in Reflexionen, Begegnungen und Dokumentationen. Die Zwickauerin Henrike Naumann wird die Biennale mit ihrer Arbeit „Hard Style“ eröffnen. Diese erweckt das sozialistische Wandbild ihres Großvaters Karl Heinz Jakob „Die Mechanisierung der Landwirtschaft“ (1960) zum Leben, das momentan in einem Gebäude in der Chemnitzer Innenstadt hinter einer Trockenbauwand versteckt ist.

Erstmals wird es im Rahmen der Biennale auch eine partizipative und vermittelnde Jugendausstellung geben. Sie involviert Schulen, organisiert ein Sommercamp und lädt junge Menschen über einen Open Call dazu ein, ihre ganz persönliche Sicht zum Thema einzubringen. (jpe)

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

[Chemnitz](#)

[Startseite](#)